

Mobilität chancengerecht – Hürden überwinden und Barrieren abbauen 20.-22.03.2024, Bonn

Zukunft konkret – Empfehlungen aus der Community

Erasmus+
Enriching lives, opening minds.

-  twitter.com/Erasmus_DAAD
-  youtube.com/erasmus_DAAD
-  eu.daad.de/newsletter
-  erasmus@daad.de
-  eu.daad.de

MOBILITÄT CHANCE- RECHT, 20.-22.03.2024 IN BONN

Während der Veranstaltung diskutierten Hochschulmitarbeitende, Studierende und Mitarbeitende der Nationalen Agentur für Erasmus+ Hochschulzusammenarbeit im DAAD Hürden, die einem Auslandsaufenthalt entgegenstehen.

Gemeinsam wurden die ne-
benstehenden Handlungs-
empfehlungen erarbeitet
mit dem Ziel einer noch
chancengerechteren Um-
setzung des Erasmus+ Pro-
gramms.

EMPFEHLUNGEN DER COMMUNITY

KULTURWANDEL FÖRDERN DURCH MEHR SICHTBARKEIT

- Transparente Haltung und Bekenntnis der Organisation zur Wertschätzung und Förderung von Toleranz und Vielfalt durch Information und Sensibilisierung
- Inklusion statt Exklusion: Information zu Fördermöglichkeiten und Unterstützungsangeboten an alle adressieren statt ausgewählter Ansprache einzelner Studierendengruppen – Lebensrealitäten verändern sich
- Empowerment: Das Selbstvertrauen Studierender fördern und Ängste nehmen

STRUKTUREN SCHAFFEN / RESSOURCEN AUFBAUEN

- Datenerhebung von Diversitätsmerkmalen
- Finanzielle Ressourcen in den Organisationen schaffen
- Nachhaltige personelle Strukturen aufbauen durch kontinuierliche Ansprechpartnerinnen und -partner, beispielsweise auch durch Inclusion Officers
- Interessens- und Alumnivertretungen aufbauen, vernetzen und kommunizieren
- Thematische Fort- und Weiterbildungen für Hochschulmitarbeitende

ZUSAMMENARBEIT, VERNETZUNG UND AUSTAUSCH

Vernetzung intern

- Diversitäts- und Inklusionsstrategie unter Einbeziehung der Abteilung Internationales / International Offices erstellen bzw. bestehende Strategie in Absprache mit International Offices regelmäßig evaluieren und nachsteuern und hochschulweit bekannt machen
- Entwicklung von Strategien, Konzepten und Möglichkeiten mit und für die Förderung von Minderheiten und benachteiligten Gruppen
- Systematische Vernetzung aller relevanten (Service)stellen einer Hochschule zur zielgerichteten Förderung und Unterstützung Studierender
- Entwicklung gemeinsamer interaktiver Informationsveranstaltungen verschiedener Service- und Beratungsstellen (beispielsweise

International Offices, Familienbüros, Beauftragte für Studierende mit Behinderung, Stabsstelle Chancengerechtigkeit, Studierendenvertretungen)

Vernetzung extern

- Ressourcen für Inclusion Officers schaffen und Vernetzung und Austausch der Inclusion Officers unterschiedlicher Organisationen fördern

KOMMUNIKATION UND BERATUNG

Digitale Barrierefreiheit

- Barrierefreiheit in Dokumenten, auf Webseiten und Social Media mitdenken und umsetzen

Kommunikationswege und Formate

- Multiplikatorinnen und Multiplikatoren sowie Role models mit unterschiedlichen Hintergründen (Professorinnen, Studierende und weitere) gewinnen durch direkte Ansprache, Ausschreibungen (ggf. auch Zertifikate oder Aufwandsentschädigungen)
- Kommunikation über unterschiedliche Medien wie: Social Media, Podcast, Blog, Webseite, direkte Ansprache
- Alle Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner der relevanten Servicestellen der Hochschule gut auffindbar auf der Webseite platzieren

Beratung und Unterstützung

- Sensibilisierung von Beratenden für individuelle Situationen von Studierenden (beispielsweise durch Awareness-Trainings)
- Peer-to Peer Beratung, Information und Erfahrungsaustausch im Rahmen von Lehrveranstaltungen und Informationsveranstaltungen
- In Beratungsgesprächen Herausforderungen ehrlich ansprechen und gemeinsam Notfallplan für Krisen entwickeln
- Belonging fördern:
 - Vor Mobilität: Tipps zur Vernetzung im Gastland geben, Ansprechpersonen für unterschiedliche Themen aufzeigen
 - Während Mobilität: Möglichkeit geben, Kontakt mit der Heimathochschule zu halten, Buddy-Programme anbieten

Nachteilsausgleiche

- Unterstützung von Incomings bei Beantragung von Nachteilsausgleichen (Dokumente in mehreren Sprachen, mindestens Englisch, zur Verfügung stellen)
- Nachteilsausgleich auch an Gastuniversität übernehmen

EMPFEHLUNGEN AN DIE EU KOM UND DIE NA DAAD

- EU-Kommission: Verpflichtung der Hochschulen zur Angabe von Informationen zu Inklusion und Vielfalt in den Interinstitutional Agreements, beispielsweise Kontaktdaten von Servicestellen und spezifische Unterstützungsangebote
- NA DAAD: Bereitstellung von Materialien für Infostände und Veranstaltungen von Hochschulen
- NA DAAD: Deutschlandweite Plattform mit relevanten Kontakten und thematischen Information (beispielsweise good practice Beispiele) aufbauen

IMPRESSUM

Deutscher Akademischer Austauschdienst e.V. (DAAD)
Kennedyallee 50
D-53175 Bonn
Tel.: +49 228 882-0
Fax: +49 228 882-444

E-Mail: webmaster@daad.de
Internet: <https://www.daad.de>

Vertretungsberechtigter Vorstand:
Prof. Dr. Joybrato Mukherjee

Registergericht Bonn
Registernummer VR 2107
Umsatzsteuer-IdNr.: DE122276332

Verantwortlicher i.S.v. § 18 Abs. 2 MStV:
Dr. Kai Sicks, Kennedyallee 50, 53175 Bonn

Nationale Agentur für Erasmus+ Hochschulzusammenarbeit
Referat EU02
Gestaltung: DITHO Design GmbH, Köln
Als digitale Publikation im Internet veröffentlicht, Monat
Jahr © DAAD

Redaktion: Dr. Stephan Geifes (verantwortlich), Elena Sangion, Dr. Frauke Stebner, Nadine Fischer, Dr. Isabel Lisberg-Haag, Aaron Szczerba, Andreas Deitmer und David Smida (THM, BliZ), in Zusammenarbeit mit allen Beteiligten der Veranstaltung „Mobilität chancengerechtigkeit“